



Bild: Radio RUMMS

Radio RUMMS

Wenn die Ohren Augen machen

Jeden Donnerstag von zwei bis fünf ist Radio-RUMMS-Zeit auf den Kinderstationen der Uniklinik Mannheim. Die Beiträge liefern die jungen Patienten zum großen Teil selbst, unterstützt von echten Medienprofis – und Studio-gästen vom Kaliber eines Bülent Ceylan oder einer Franziska van Almsick. Die Klinikverantwortlichen sind von der Initiative des Gesundheitstreffpunkts Mannheim fast genauso begeistert wie die Kinder.

Eigentlich muss man nur die Geschichte hinter dem Namen und dem Maskottchen kennen, um zu verstehen, warum es dieses ungewöhnliche Kinderklinikradio gibt. Offiziell steht RUMMS zwar ganz bieder für „Radio Universitätsmedizin Mannheim sendet“, tatsächlich aber geht es vielmehr um die lautmalerische Wirkung der Abkürzung. „Viele der Kinder sind für längere Behandlungen hier und schon allein das ist natürlich alles andere als angenehm“, erklärt Bärbel Handlos, Geschäftsführerin des Gesundheitstreffpunkts Mannheim. „RUMMS bedeutet einfach: Ich darf auch mal laut, ich darf auch mal sauer sein.“ Genau deshalb wählte man als Maskottchen des Senders auch einen Boxsack. Das Original gibt es übrigens wirklich: Es hängt ein paar Stockwerke unter dem RUMMS-Studio in Haus 29.

Bärbel Handlos ist, wie sie selbst sagt, „die Mama vom RUMMS.“ Sie hatte die Idee für das Kinderklinikradio, aber sie blieb damit zum Glück nicht lange allein. Die Verwaltungsdirektorin der Klinik, die Ärzte, die Pflegedienstleiterinnen – sie alle unterstützten das Projekt von Anfang an. Auch echte Medienprofis, die wissen, wie man eine professionelle Sendung auf die Beine stellt, waren schon in der frühen Planungsphase mit im Team: Redakteurinnen und Redakteure vom Saarländischen Rundfunk, vom Südwestrundfunk und vom Rhein-Neckar-Fernsehen. Und sogar für das größte Problem bei der Realisierung solcher Vorhaben fand sich relativ schnell eine Lösung. Die teure Studiotechnik und alle weiteren Startinvestitionen während der ersten zwei



Studiogast Franziska van Almsick

Jahre wurden von der Kinderhilfsaktion Herzenssache, von der Glücksspirale und der Techniker Krankenkasse finanziert. „Seitdem“, schildert Bärbel Handlos, „sind wir auf die Unterstützung anderer Sponsoren wie der VR Bank Rhein-Neckar und auf Spenden von Privatleuten angewiesen.“

Inzwischen ist Radio RUMMS fünf Jahre alt. Bald wird die 200. Sendung ausgestrahlt, bald wird das x-hundertste Kind ein Mikrofon in die Hand nehmen, um seinen Lieblingsmusiktitel anzusagen, von seinem Hobby zu berichten, von einem spannenden Erlebnis zu erzählen oder seine dann natürlich nicht mehr ganz so geheimen Wünsche zu verraten. Was die jungen Patienten zum Programm beitragen wollen, ist ihre ganz persönliche Entscheidung. Wer mitmachen kann und will, kommt einfach am Dienstag vor der Sendung ins Studio und schlägt sein Thema vor – oder einen Menschen, den er unheimlich gern einmal interviewen würde. Das können die Vertreter interessanter Berufe sein wie der Pilot eines Rettungshubschraubers, aber auch hochkarätige Prominente.

Maskottchen von Radio RUMMS





Moderatorin Rosa Omeñaca mit den Zwillingsschwestern Emilia und Luisa



Bärbel Handlos,
Geschäftsführerin des
Gesundheitstreffpunkts
Mannheim und die „Mama“
von Radio RUMMS

Die Liste der VIPs, die sich im RUMMS-Studio schon die Klinke in die Hand gaben, liest sich wie ein Who's who des Showbusiness und des Sports. Matthias Steiner, der stärkste Mann der Welt, war ebenso bereits hier wie Schwimmikone Franziska van Almsick oder Handballprofi Uwe Gensheimer, Kultcomedian Bülent Ceylan ist sogar Schirmherr des Kinderklinikradios. Und bei Mannheim-Auftritten von Musikstars wie Xavier Naidoo und Kabarettisten wie Eckart von Hirschhausen waren die RUMMS-Reporter live dabei und führten ihre Interviews exklusiv hinter der Bühne.

Wie groß der Aufwand ist, der dafür hinter den Kulissen betrieben wird, lässt sich nur erahnen. Mit der Organisation und Koordination sind mehrere Mitarbeiter des Gesundheitstreffpunkts Mannheim beschäftigt, dazu noch etwa zehn ehrenamtliche Helfer – und natürlich die fünf

Medienprofis, die die Sendungen abwechselnd moderieren. Doch Bärbel Handlos muss nur in die strahlenden Gesichter der zum Teil schwer kranken Kinder schauen, dann ist ihr immer wieder aufs Neue klar, dass es sich lohnt. Professor Dr. Horst Schroten, der Direktor der Mannheimer Kinderklinik, sieht das offensichtlich genauso. „Radio RUMMS hat sich in der Kinderklinik hervorragend integriert und ist ein fester und ganz wesentlicher Bestandteil der Betreuung unserer kleinen Patienten. Wir erleben immer wieder, wie sich die Kinder dort öffnen, Spaß haben und einfach auch mal wieder herzlich lachen können. Gerade für unsere Langzeit-Patienten ist das ein großartiger therapeutischer Erfolg.“

DAS SAGEN DIE KINDER ÜBER RADIO RUMMS

„Ich mag Radio RUMMS, weil es mich dienstags und donnerstags von meinen Schmerzen abgelenkt hat.“

Lukas, 11 Jahre

„Radio RUMMS ist so gut, so, so gut, ich sag euch, Herren und Damen, ihr sollt das auch lieber hören.“

Maje, 10 Jahre

„Manchmal bin ich traurig hier im Krankenhaus. Wenn dann Freunde kommen, ist es gut. Musik hören hilft auch manchmal – und Radio RUMMS!“

Tugce, 14 Jahre

„Für mich sind Freunde das Allerwichtigste und ich finde es toll, dass wir hier bei Radio RUMMS eine ganze Stunde lang über Freunde reden konnten.“

Geronimo, 12 Jahre

